

„Abgabe der Pakete hat wunderbar funktioniert“

An der NW-Weihnachtsaktion beteiligte Organisationen ziehen positives Fazit und wollen auch 2012 wieder mitmachen

■ **Lübbecker Land** (fha). Wie schon 2010, haben sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Menschen aus dem Altkreis an der NW-Aktion „Paket mit Herz“ beteiligt und Bedürftigen mit kleinen Geschenken eine Freude zu Weihnachten bereitet.

Gut 250 Wunschzettel hatten die beteiligten Organisationen angefordert, sie von den ihnen bekannten kinderreichen Familien, alleinerziehenden Müttern, jungen und älteren Hartz IV-Empfängern und weiteren sozial Benachteiligten ausfüllen lassen und sie dann in der NW-Geschäftsstelle abgegeben.

Dort holten sie Einzelpersonen und Familien, aber auch kleine Gruppen ab, um die Wünsche im Wert von maximal 15 Euro zu erfüllen – ohne zu wissen, wer die Empfänger sind, denn die bleiben anonym.

„Gerne an der Aktion beteiligt“ hat sich etwa die Gemeinde Lübbecke der Neuapostolischen Kirche. „Es hat wieder Freude bereitet, für andere einen kleinen Beitrag zu leisten, um das Weihnachtsfest zu verschönen. Das darf gerne wiederholt werden“, bietet Peter Nagelan.

Neben der Caritaskonferenz, dem Deutschen Roten Kreuz Lübbecke und dem Jugendmi-

grationsdienst Espelkamp beteiligt war auch wieder die Lebenshilfe. Die Abgabe der Pakete vor Ort habe „wunderbar funktioniert“, lobt Sozialarbeiterin Veronika Wiese. Dass manche der Spender dicker Socken, einer Wintermütze, eines Handtuchs oder eines Buches ihre Adresse hinterlassen hätten, sei hilfreich, denn man wolle sich mit einer Karte bedanken. Manche der Betreuten hätten zwar „Almosen“ abgelehnt. Diejenigen, die gerne ein Geschenk wollten, hätten sich nach Auskunft der Gruppenleiter aber „sehr gefreut“.

Wie „nett eingepackt“ die Geschenke gewesen seien, betont Mechthild Schnieder-Weiß, Abteilungsleiterin der ParSozial Kinder-, Jugend und Familienhilfe, die – wie auch die Caritas-

konferenz – 60 Wunschzettel angefordert hatte. Nachdem alle Päckchen abgegeben worden seien, hätten die zuständigen Mitarbeiter die Päckchen bei ihrem letzten Hausbesuch vor Weihnachten zu den Familien mitgenommen. „Wir freuen uns über die Aktion“, sagt Schnieder-Weiß. Sie erleichtere ihrer Abteilung die Arbeit, „denn früher mussten wir das alles selbst organisieren“.

Als „tolle Aktion“ bezeichnet Heidrun Hofmann „Paket mit



Jede Menge Geschenke: Petra Krüger, Leiterin der DRK-Kleiderkammer Espelkamp, und ihre Mitarbeiterinnen Pauline Grebasch (r.) und Karin Raber (l.) inmitten der vielen Pakete. FOTO: KLAUS FRENSENG

Herz“. Vier von fünf Empfängern der Päckchen, die beispielsweise eine Jeans oder Süßigkeiten enthielten, müssten von Hartz IV leben: „Dort ist wirklich kein Geld da für Ge-

schenke“, so dass die Freude selbst über Kleinigkeiten groß sei – etwa bei einer alleinerziehenden Mutter mit vier Kindern. Beim nächsten Mal, fasst Hofmann zusammen, benötige



Packten fleißig: Stefanie Maaß, Anette Linke (vorn), Jutta Kricke, Ursula Nagel, Anngret Lückner (Mitte), Anja Poggemöller, Ruth Schirra (stehend) von der Gemeinde Lübbecke der Neuapostolischen Kirche.

sie deutlich mehr Wunschzettel. „Gerne 2012 wieder dabei sein“ möchte auch die Kleiderkammer des DRK Espelkamp. Petra Krüger berichtet, dass vor allem Alleinstehende, Familien mit vier und mehr Kindern und „einige Ältere mit kleiner Rente“ regelmäßig kommen. Für sie hatte das DRK am Dienstag und Freitag in der Kleiderkammer die Geschenke aufgebaut: „Das ging es feierlich zu.“

ZWISCHENRUF

Paket-Aktion der NW
Großherzig

VON FRANK HARTMANN

Geben ist seliger denn Nehmen. So steht es im Neuen Testament, in der Apostelgeschichte, Kapitel 20, Vers 35. Nicht alle werden sich allein aus christlicher Überzeugung an der Aktion „Paket mit Herz“ beteiligt haben. Im Zusammenhang mit sozialen Anliegen sollten allerdings auch weniger die Motive der Spender eine Rolle spielen als das Ergebnis ihres Engagements. Und das war im Lübbecke Land auch in diesem Jahr wieder beachtlich, wie die große Beteiligung an der NW-Aktion sowie an vielen vorweihnachtlichen Projekten lokaler Organisationen gezeigt hat. Die Menschen im Altkreis haben das Herz eben am rechten Fleck. In diesem Sinne: Frohe Festtage!

frank.hartmann@
ihr-kommentar.de

